**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 98 (1972)

**Heft:** 26

Artikel: Die Wörter

Autor: Ehrismann, Albert

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-511042

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

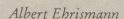
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Die Wörter

Ein blauer Tag. Sind Tage blau – wie Wälder, Mauern grün und grau?

Ein goldenes Herz. Wieviel Karat? Sind Herzen Silber, Gneis, Achat?

Das Wort sie sollen lassen stan. Des Luthers Trutzlied – ist's vertan?

Die Wörter, die die Dinge nennen, verändern, nützen oder trennen.

Jetzt ziehen Risse überquer, und Zeitengläser rinnen leer.

Haben die Lügen kurze Beine? Dann würden Wörter Mörtel, Steine

für Dächer, Wände, Korn im Wind – wenn wir der Wörter Herren sind.

Verlogen ist des Kriegs Gesicht. Die Sonne liebt der Mörder nicht.

Wie Wörter uns zu Tode hetzen, sind's Wörter, die den Berg versetzen.

Quellwasserklar und lupenrein, können die Wörter Riesen sein.





Us em Innerrhoder Witztröckli

Zonere egschtere lange, magere Jumpfere hed en gsäät: «Du gchörscht, wärischt grad recht zom d Giraffe abstaube!»

Hannjok



Warum sich des Knies schämen? Je bewußter wir es uns machen, desto schöner und edler wird es; wenn es fühlt, daß es anerkannt und geliebt wird, wird es aufblühen, wird es stolz werden – und es darf stolz sein! Hat doch kein Geringerer als Christian Morgenstern es in einem Gedicht verherrlicht... Ich glaube, Morgenstern war einer der ersten zivilisierten Menschen, die ein stark ausgeprägtes Kniebewußtsein besaßen. Sicher wäre er ein eifriger Verfechter der Miniröcke!

### Dies und das

Dies gelesen: «Unser Zweizylinder-4-PS-Motor bringt Sie in eine schönere Welt.»

Und das gedacht: Schön – schönner – am rrrättätätätätätätätätätä...!
Kobold

## Konsequenztraining

Gesetze sind zählebig; kein Wunder, wenn sie oft überholt sind und gar nicht mehr befolgt werden. Aber auch nicht logisch, daß es dann immer noch Gesetze sind. So hätte zum Beispiel in Basel von Gesetzes wegen auch heute noch das Gaswerk für die «öffentliche Beleuchtung in allen ihren Teilen» zu sorgen ... Boris

